

Was liefern die Erneuerbaren tatsächlich und was kostet das im Vergleich mit einem konventionellen Kraftwerk?

geschrieben von Andreas Demmig | 18. März 2018

stopthesethings

Renditesuchende mit „Erneuerbaren Energien“ sprechen nie über die abgegebene oder zu erwartende Energiemenge, sondern immer nur über die installierte Nennleistung. Angaben wie: „...der Windy Hill Windpark wird 30.000 Haushalte mit Strom versorgen“, kommt niemals mit dem offensichtlichen Vorbehalt „manchmal und kurzzeitig“ und dem Hauptmerkmal, dass wir nie genau voraussagen können, „wann“ das sein könnte.

[Im technischen Teil habe ich die Beschreibung nach bestem Wissen verbessert, um es vor allem elektrischen Laien verständlich zu machen, der Übersetzer]

Kalifornien hat zu viel grüne Energie

geschrieben von Andreas Demmig | 18. März 2018

TIM PEARCE

Kalifornien hat den Ausbau weiterer erneuerbarer Energiequellen eingefroren, da es mit all dem zusätzlichen Strom, der derzeit öfter anfällt, zu kämpfen hat. Probleme, die wir in Deutschland zur Genüge kennen, nun auch offiziell im Bundesland des amerikanischen Energiespezialisten Arnold Schwarzenegger. [ergänzt, der Übersetzer]

NYT bringt einen Kommentar und

entlarvt versehentlich die Panikmache der arktischen Schmelze.

geschrieben von Andreas Demmig | 18. März 2018

CHRIS WHITE

Die New York Times berichtete am Samstag in einem (Meinungs-) Kommentar über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Entdeckung der Nordwestpassage, die scheinbar im Widerspruch zu den Behauptungen steht, dass das arktische Eis mit katastrophalen Geschwindigkeiten schmilzt.

Grünes Versagen: Wie die Ideologie eine einst billige und zuverlässige Stromversorgung zerstörte

geschrieben von Andreas Demmig | 18. März 2018

stopthesethings

Es ist ein Kinderspiel, einen Strommarkt und ein Stromnetz zu zerstören: Fügen Sie einfach massiv subventionierte, unzuverlässige und intermittierende Wind- und Solarenergie hinzu. Ontario, Dänemark und Deutschland liefern einschlägige Beispiele. Aber die Spitze ist Australien, vor allem, weil es mit reichen Kohle-, Gas- und Uranreserven gesegnet ist, sehr zum Neid der Welt.

Wissenschaftler wehrt sich gegen Maulkorberlass seiner Uni vor Gericht

geschrieben von Andreas Demmig | 18. März 2018

Peter Ridd

Wissenschaft ist, wenn ein anderer Wissenschaftler alle Informationen bekommt, um den Versuch / die Studie nachzuvollziehen. Konsens kann natürlich auch unter Wissenschaftlern vorkommen, ist jedoch kein Beweis für „Richtig oder Wahrheit“. Professor Peter Ridd studiert das Great

Barrier Reef bereits seit 30 Jahren und kommt zu ganz anderen Ergebnissen als manche Kollegen. Das würde nichts machen, wenn er über seine Studie nicht reden würde – lesen sie hier, wie ein Wissenschaftler um die wissenschaftliche Freiheit kämpft. Einleitung durch den Übersetzer